

**Klaus G. Stölzel**

über

Susanne Stölzel

Postfach 20 02 13

89 309 Günzburg

Nur per Telefax

An das

**s. g. Amtsgericht Nürnberg**

als Organisation des Landes Bayern

Flaschenhofstr. 35

90 402 Nürnberg

02. Juni 2014

**Betreff: Ihre Zeichen: 13 K 306/11**

Ihr Schriftstück vom 15. 4. 2014, mit Eingang vom 23. April 2014, als Ihre Antwort wegen meiner **M Ä N G E L R Ü G E**, **aus erheblichen, also wesentlichen Gründen**, auf mein Schreiben vom 14. April 2014.

**Hier: 4. Fristsetzung wegen Fristversäumnis zur effektiven Rechtsmangel-Behebung !**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die von mir gerügten „**Mängel**“ mit Schreiben vom 14. April, 28. April, und 15. Mai 2014 haben Sie bisher nicht behoben, also Sie haben bisher keine „Urkunde“ durch Garantenfunktion des s. g. Rechtspfleger namens „Pregler“ im „Original“ in den „Rechtsverkehr gebracht. Bisher ist nur eine „**Negative „Beglaubigungsurkunde**“ von einer „Urschrift“ durch die „Urkundsbeamtin Treuheit“ am 10. April 2014, an mich, in den Rechtsverkehr gebracht worden. Ich gehe neuerdings nicht mehr von einer „Mängelverursacherin“, also **alleinigen „Täterin“**, namens Frau „Treuheit“ aus !

Meine 3. Fristsetzung zur effektiven „Mängelbehebung“ zum **31. Mai 2014** haben Sie wiederum verstreichen lassen, also die „Mängel“ **nicht abgestellt** bzw. **nicht behoben**.

Ich fordere Sie hiermit auf, die „**wesentlichen Mängel**“ umgehend, nun spätestens bis zum

**15. Juni 2014**

dadurch zu beseitigen, daß es sich um „Urkundliche Schreiben“, also um „Urkunden“ bei einer Zustellung bis dahin dabei handeln. Denn nur solche Schreiben können bekanntlich „Rechtsfolgen“ u. U. für mich auslösen. Ihre „Schreiben“, wie sie mir vorliegen, können bekanntlich „Rechtsfolgen“ ausschließlich für die beteiligten Personen Ihrerseits, insbesondere für die s. g. „Urkundsbeamtin“ auslösen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen: Keine